

Prüfantrag zum Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Mobilität am 27. Augst 2026

Weiterentwicklung des Eingangsbereichs im Strandbad Frankenthal – Familienfreundlichkeit, Barrierefreiheit und Inklusion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

die FWG-Fraktion bittet um Zustimmung zu folgendem Prüfauftrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Bäder- und Parkbetriebsgesellschaft mbH zu prüfen und dem Ausschuss zu berichten,

1. ob für Inhaberinnen und Inhaber von **Saisonkarten oder Onlinetickets** (>>> hier im Speziellen Familien mit Kinder-/Bollerwagen & mobilitätseingeschränkte Personen mit Rollstühlen oder Rollatoren) ein **zusätzlicher Zugang zum Strandbad** eingerichtet werden kann,
2. welche **technischen Lösungen** (z. B. separates Drehkreuz, barrierefreies Zugangstor mit elektronischer Zutrittskontrolle) als ‚Fast Lane‘ hierfür geeignet wären,
3. ob eine Öffnung eines zusätzlichen Zugangs auf besonders **besucherstarke Tage** oder Spitzenzeiten beschränkt werden könnte,
4. welche **Investitions- und Betriebskosten** entstehen würden,
5. ob die Umsetzung **ohne zusätzlichen dauerhaften Personalbedarf** möglich wäre,
6. welche **Fördermöglichkeiten**, insbesondere im Bereich der Barrierefreiheit und Inklusion, bestehen.

Begründung

Das Strandbad Frankenthal hat sich in den vergangenen beiden Jahren sehr positiv entwickelt. Gemeinsam mit der Bäder- und Parkbetriebsgesellschaft mbH wurden zahlreiche Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung umgesetzt – darunter die ÖPNV-Anbindung, das Strandbadlager, die BeachBar, neue Freizeitangebote sowie die größte Wibit-Wassersportanlage der Region. Dies zeigt sich auch an den Besucherzahlen: 2025 kamen über 100.000 Gäste. Damit nähert sich das Besucheraufkommen wieder dem Niveau der Jahre vor der Corona-Pandemie an (2018: 135.000 Besucher).

Mit diesem Erfolg steigen auch die Anforderungen an die Infrastruktur. Aus der Bürgerschaft wurden wir wiederholt darauf hingewiesen, dass insbesondere Familien mit Kinderwagen trotz Saisonkarte an stark frequentierten Tagen längere Wartezeiten am Haupteingang in Kauf nehmen müssen.

Uns ist bewusst, dass die kommunalen Bäder wirtschaftlich unter erheblichem Druck stehen und Investitionen sorgfältig abzuwägen sind. Gerade deshalb soll keine bestimmte Lösung vorgegeben, sondern eine fundierte Entscheidungsgrundlage geschaffen werden.

Geprüft werden soll insbesondere, ob moderne elektronische Zutrittssysteme auch einen barrierefreien oder barrierearmen Zugang komfortabler gestalten können, ohne dauerhaft zusätzliches Personal zu erfordern. Gleichzeitig bietet sich die Chance, den Eingangsbereich im Sinne der Barrierefreiheit und Inklusion weiterzuentwickeln. Ein barrierefreies Zugangssystem würde Familien mit Kinderwagen ebenso zugutekommen wie Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder sonstigen Mobilitätseinschränkungen. Mögliche Förderprogramme sollten deshalb ausdrücklich in die Prüfung einbezogen werden.

Wir verstehen diesen Antrag als konsequente Fortsetzung der erfolgreichen Weiterentwicklung des Strandbades. Ein modernes Freizeitangebot umfasst nicht nur attraktive Einrichtungen, sondern auch einen zeitgemäßen, barrierefreien und bürgerfreundlichen Zugang.

Im Namen der FWG-Fraktion



Fraktionsvorsitzende